Deflation?

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) legte am denkwürdigen 6. September ein Wechselkursziel von mindestens 1.20 CHF pro Euro fest. Bereits wenige Minuten später sprang der Kurs auf eben diesen Wert. Ob dies aufgrund des eher dürftigen Communiqués geschah, lässt sich noch nicht sagen. Fakt ist aber, dass die Kommunikation Erfolg zeigte. Wie lange sie diesen harten Weg gehen kann, wird sich weisen. Die Kaufkraftparität von 1.40 CHF werden wir wohl noch länger nicht erreichen.

Interessant ist die Begründung dieser Intervention. Natürlich, die Exportunternehmen und die Tourismuswirtschaft sollen Erleichterungen spüren. Zu lesen war aber auch, dass «Deflation» verhindert werden soll. Deflation? Unter Deflation wird «ein allgemeiner, signifikanter und anhaltender Rückgang des Preisniveaus für Waren und Dienstleistungen» verstanden.

Wäre das nicht attraktiv? Für Konsumenten sind tiefere Preise solange interessant, als die Löhne nicht ebenfalls sinken oder zu einer Abschaffung von Arbeitsplätzen führen. Doch genau dies drohte zu geschehen. Die SNB machte somit genau das, was sie vom Gesetz her zu tun hat: Sie sorgt unter Beachtung der Konjunktur für Preisstabilität. Ob mit oder ohne Wechselkursziel spielt dabei keine Rolle. Hauptsache, die Geldpolitik wirkt!

Dr. Sven Bradke,
Wirtschafts- und Kommunikationsberater
Mediapolis AG, St. Gallen